

KOMMEN GEHEN HIMMEL BLÜTENINSTALLATION PARADIES FACHSCHULE BLUMENKUNST VERGEHEN FRÜHLING

BLÜTENINSTALLATION „SCHÖN VERGEHEN“ DER STAATLICHEN FACHSCHULE FÜR BLUMENKUNST WEIHENSTEPHAN 6.5.–23.7.23 IN ST. PAUL

Das Flower Power Festival in München 2023 feiert die Blume in all Ihrer Lebendigkeit und der Fachbereich Kunstpastoral beteiligt sich mit mehreren Veranstaltungen daran.

Die Blume ist im christlichen Glauben Ursymbol für die Schönheit der Schöpfung, die von Gott in wunderbarer Weise geschaffen ist. In der Paulskirche finden sich etwa an Kapitellen und in der Westrosette zahlreiche Darstellungen von Pflanzen und Blüten. Die Säulen der Kirche selbst sind Bäumen nachempfunden, die von der Gewölbedecke als Bild des Himmels überwölbt wird – die Natur bildet den Erfahrungshintergrund für das Sprechen in Analogien von Gott und dem Erleben der Schönheit, aber auch der Vergänglichkeit des irdischen Lebens:

„Seht euch die Blumen auf den Feldern an, wie sie wachsen! Sie arbeiten nicht und machen sich keine Kleider, doch ich sage euch: Nicht einmal Salomo bei all seinem Reichtum war so prächtig gekleidet wie irgendeine von ihnen. Wenn Gott sogar die Feldblumen so ausstattet, die heute blühen und morgen vergehen werden, dann wird er sich erst recht um euch kümmern. Habt Vertrauen!“

Evangelium nach Lukas, 12,27f; Übersetzung nach ‚Gute Nachricht Bibel‘

Studierende der Staatlichen Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan haben unter der Leitung von Jutta Harms eine raumergreifende Blüteninstallation entwickelt, die den Luftraum des Kirchenschiffs in einen blühenden Himmel verwandelt. Pfingstrosen, persische Fritillarien, Fingerhut, Rittersporn, Narzissen, Clematisblüten, Astilben, Wicken, Ranunkeln, Nelken, Scabiosen, Nerinen, Lenzrosen, Hortensien, Gräser und Hostablätter sind sechs Wochen lang im sakralen Raum schwebend im Mittelschiff zu betrachten und laden zum Meditieren ein.

Inspiriert von der Schönheit des Vergehens zeigt die Installation in Sankt Paul tausende von Blüten im natürlichen Prozess des Verwelkens, in dem sie zunächst in ihrer Lebendigkeit erstrahlen und mit der Zeit immer fragiler und durchscheinender werden.



FOTO: JENS GRAMBERG-MADEL

Dieser unaufhaltsame Vorgang des Verblühens darf als Aufforderung verstanden werden, die schleichende Veränderung der Blüten in ihrer Erscheinung aktiv wahrzunehmen. Manch starre Bewegungen verwandeln sich in bizarre und eigenwillig geformte Naturschönheiten. In der japanischen Ästhetik kommt ein weiterer wichtiger, philosophischer Gedanke hinzu: wir empfinden nicht nur eine tiefe Traurigkeit über die vergängliche Schönheit, sondern auch ein Glück, deren Zeuge gewesen zu sein.

Gestalterinnen: Romy Angermeier, Sabrina Brenke, Selina Forster, Caroline Daphne Georgiadis, Anni Goetze, Ayumi Kajihara, Nami Kim, Lola Müller-Kasseckert, Anastasia Nathalia Ross, Michelle Roskopf, Akari Takeda, Magdalena Winberger.

Die Installation entstand mit der technischen Unterstützung von Sebastian Vierthaler und der gestalterischen Assistenz von Christina Aigster, Lisa Hösele, Anna Pickel, Maja Prenzlau, Hyejin Son, Sun Young Young.

Die Schülerinnen wurden pädagogisch und gestalterisch begleitet von Jens Gramberg-Madel, Jutta Harms und Natascha Heubeck. Große Schulprojekte können nur verwirklicht werden, wenn Sponsoren unterstützend mitwirken. Darum möchten wir uns von ganzem Herzen bei Ulrike Leyhe vom Sichtungsgarten Weihenstephan und Christoph Kwoka von Blumen Kwoka bedanken.

BEGLEITPROGRAMM IN ST. PAUL

Sa. 6.5., 20 – 24 Uhr | Lange Nacht der Musik

Flower Power – „If you are going to San Francisco...“

Die Generation der „Blumenkinder“ träumte in den späten 1960er-Jahren von Frieden und Gemeinschaft auf Erden.

Bettina Ullrich (Stimme), Jost Hecker (Cello), Peter Gerhartz (Tasten) und Jürgen Schneider (Schlagzeug), lassen diese Zeit und Sehnsucht wieder lebendig werden. Die Stimm-Performerin Ruth Geiersberger entwickelt zur Blüteninstallation der Fachschule für Blumenkunst Gedankenwelten und lotet den Raum-Klang aus.

So. 7.5., 20.15 Uhr – TatOrtZeit.Andacht

„die Blumen die kommen die gehen die Blumen – Werden“ – Performance mit Blumen, Texten und Musik

Die Stimm-Performerin Ruth Geiersberger (www.verrichtungen.de) entwickelt zur sakralen Blüteninstallation der Fachschule für Blumenkunst Gedankenwelten, den Raum-Klang auslotend.

Musikalische Gestaltung: Peter Gerhartz, Orgel und Evi Keglmaier, Bratsche, Stimme

So. 11.6., 20.15 Uhr – TatOrtZeit.Andacht

„Die blaue Blume“

TatOrtZeit.Andacht mit Gedichten und Texten aus mehreren Jahrhunderten, mit sehnsüchtigem Blick auf Blume und Garten, ausgewählt und vorgetragen von Franziska Bronnen, Schauspielerin

So. 18.6., 20.15 Uhr – TatOrtZeit.Andacht

„Die Rose des Königs“

Die Erinnerung König Friedrich Wilhelms III. an seine verstorbene Gattin kristallisiert sich in einem weißen Rosenstrauch, den er an ihrem Todestag erblüht zu finden hofft...

Monika Manz liest die Erzählung von Reinhold Schneider als Beitrag zum Flower Power Festival zusammen mit floralen Gedichten.

So. 25.6., 20.15 Uhr – TatOrtZeit.Andacht

The sound of silence – singing with the plants!

In einer für alle offenen „Andacht“ bringen Bettina Ullrich und Peter Gerhartz in einem performativen Live-Act mit Hilfe von Sensoren, Synthesizer, Instrumenten und Looper Pflanzen zum Singen und Musizieren. Ein experimenteller Versuch, mit unseren Ohren der Schöpfung zu lauschen.

So. 2.7., 20.15 Uhr – TatOrtZeit.Andacht

„Les fleurs du bien – ein Blumengruß“

Franziska Ball stellt im Zusammenspiel mit musikalischen Improvisationen einen Strauß von Blumengedichten aus Vergangenheit und Gegenwart zusammen voll spiritueller und menschlicher Tiefe.

So. 23.7., 20.15 Uhr – TatOrtZeit.Andacht

„die Blumen die kommen die gehen die Blumen – Vergehen“

Performance von Ruth Geiersberger (www.verrichtungen.de) zum Abschluss der Blüteninstallation der Fachschule für Blumenkunst, Musik: Peter Gerhartz, Orgel, und Evi Keglmaier, Bratsche, Stimme

AUSSERHALB DES AUSSTELLUNGSZEITRAUMS

So., 8.10., 20.15 Uhr – TatOrtZeit.Andacht

„Rosen – Tulpen – Nelken“

Die Künstlerinnen pflücken kuriose Stilblüten aus Samen, Knospen und Blütenkelchen. Sprache und Performance: Verena Rendtorff; Rauminstallation: Manuela Müller.



Programm siehe auch unter:

www.flowerpowermuc.de



**KIRCHE
KUNST
PASTORAL**

IN DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING

Erzdiözese München und Freising (KdöR),
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München,
Generalvikar Christoph Klingan, Kapellenstr. 4, 80333 München

Verantwortlich: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben,
Fachbereich Kunstpastoral, Ulrich Schäfer, St.-Pauls-Platz 10, 80336 München,
kunstpastoral@eomuc.de

© Alle Rechte bei den Künstler:innen

